

Wochenschrift. Abonnements.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die k. post. Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)<sup>1</sup>

Nr. 282.

Halle, Mittwoch den 2. December

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 1. December. Se Königl. Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor Starke zum Ober-Landesgerichts-Rath bei dem Ober-Landesgerichts-Kollegium in Naumburg Allergnädigst zu ernennen geruht.

## Frankreich.

Paris, d. 25. November. Eine telegraphische Depesche aus Toulon vom 23. Nov. meldet, daß der Herzog von Orleans am 19. mit dem Marschall Clausel beim schönsten Wetter von Algier nach Drau abgegangen ist. Se. Königl. Hoheit erfreute sich fortwährend der besten Gesundheit.

Die Verhandlungen vor dem Pairshof, den Prozeß der Aprilangeklagten von der Luneviller Kategorie betreffend, werden am 28. November beginnen. Die desfallige Ordonnanz des Hrn. Pasquier ist den Theiligten bereits eröffnet worden.

## Spanien.

Man hat nichts Neues vom Kriegstheater jenseits der Pyrenäen; Cordova stand am 13. längs der Linie vom Ebro bis nach Carragua und Lerin; Evans war mit den Engländern zu Vittoria, Draa mit 8000 Mann in der Gegend von Pampeluna.

In der Madrider Zeitung wird die bewaffnete Intervention Frankreichs, für den Fall, daß sie angeboten würde, hochmüthig abgelehnt. Da Frankreich nicht daran denkt, ein solches Erbieten zu machen, so ist der stolze Ton des ministeriellen Organs um so weniger zu entschuldigen, als ja doch in der Eröffnungsrede der fremden Hülfstruppen auf eine Weise Erwähnung geschieht, die abnehmen läßt, daß man sie recht gut brauchen kann, auch die Bewachung

der Landgränze und Seelüste, wodurch Don Carlos isolirt wird, an sich schon als Interventionen gelten kann.

## Bermischtes.

— Der in früherer Zeit so beliebte Komponist Joseph Pleyel ist auch Besitzer einer der größten Fabriken und Chef eines der bedeutendsten Handlungshäuser in Paris. In vier palastähnlichen, in verschiedenen Stadttheilen belegenen Gebäuden sind 490 Arbeiter beschäftigt, Piano's zu bauen, welche zum Theil nach Boston und Neu-Orleans, wo das Haus Kommanditen hat, versendet, zum Theil in Paris selbst für hohe Preise verkauft werden, da es hier seit einigen Jahren Sache der Mode geworden, ein elegant möblirtes Zimmer mit einem Pleyelschen Piano (Sekretärflügel) zu zieren. Camille Pleyel, der Sohn, welcher, wie sein Vater, Ritter der Ehrenlegion ist, dirigirt das Ganze, dessen Umfang daraus zu entnehmen ist, daß jeden Sonnabend an die Arbeiter 20,000 Fr. an Lohn gezahlt werden. Der größte Theil dieser Arbeiter besteht aus Deutschen, wie überhaupt Hr. Pleyel, obwohl französischer Bürger, eine besondere Vorliebe für sein Vaterland hegt, und sowohl in seinem Hause, als in seinen Komtoirs, deutsche Sprache und Sitten zu erhalten sucht.

— Die Neapolitanische Zeitung berichtet erst jetzt über ein sehr heftiges Erdbeben, welches bereits am 12. Okt. um Mitternacht in der Provinz Kalabrien (citeriore) stattgefunden und auch in den benachbarten Gegenden verspürt wurde. Der Mittelpunkt dieses furchtbaren Natur-Ereignisses war die Gemeinde Casiglione, welcher Ort dadurch der Erde ganz gleich gemacht und von dessen 1000 Einwohnern ungefähr 100 unter den Trümmern ihrer Häuser begraben worden sind. Auch in der Kreisstadt Cosenza wurden die

Gebäude aus ihren Fundamenten gerissen, doch hat glücklicherweise kein Einwohner dabei sein Leben verloren. Dagegen wurden in mehreren benachbarten Dorfschaften viele Leute getödtet; das Dorf Rovello wurde fast eben so wie Castiglione ganz und gar zerstört.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

In Folge eines Rescripts der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Merseburg vom 5. d. Mts., bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Einsassen des Saalkreises, daß in meinem Bureau ein Exemplar der Liste der Prämien, welche auf die 9000 Nummern der am 1. Juli 1835 gezogenen 90 Serien der Seehandlungs-Prämien-Scheine à 50 Thlr. in der am 15. v. M. angefangenen und am 20. v. M. beendeten dritten Ziehung ausgeloset sind, zur Einsicht für Jedermann, der ein Interesse dabei hat, in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr ausgelegt ist.

Halle, den 24. November 1835.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassow.

#### Nothwendiger Verkauf beim

Königl. Gerichts-Amtte Wettin.

Das zu Wettin in der Malzmache sub No. 137. belegene, zur Concurs-Masse des Kaufmann Carl Schreiber gehörige Bohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1053 Thlr. 5 Sgr., soll zu Folge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe,

am 12. Januar 1836

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 10. September 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Rammstedt.

Auf den Antrag der majorennen und minorennen Kinder resp. deren Vormundes, des verstorbenen Herzogl. Pachtmüllers Heinrich Löwe, soll die denselben zugehörige, unter hiesiger Amts-Jurisdiction, zwischen Güssen und Amesdorf gelegene

Wassermühle, die sogenannte Untramühle, mit drei Mahlgängen, einer Oelmühle mit acht Paar Stampfen, mit allen Mühlen-Inventariestücken und sonstigem Zubehör, den dabei befindlichen Wiesen, Gärten und Holzungen, auch Gerechtsamen,

auf den 15. Januar des zukünftigen 1836sten Jahres,

im hiesigen Justiz-Amtte auf 3 Jahre, von Ostern 1836 bis dahin 1839, anderweit meistbietend verpachtet werden.

Herzogl. Amte wegen werden daher Pachtlustige hiermit aufgefordert, in dem anberaumten Verpachtungstermine, vor hiesigem Justiz-Amtte Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Pachtgebote auf dieses Mühlengrundstück, unter denen im Licitationstermine bekannt gemacht werden sollenden Bedingungen, — welche auch 14 Tage vor dem Termine in der Amte-

Canzlei eingesehen werden können — zum Protokoll zu geben, darauf aber des Pachtzuschlags gegen das Meistgebot, auf die bestimmten Jahre, nach abgegebener Erklärung der Verpächter, zu gewärtigen.

Urkundlich unter Amte Hand und Siegel ausgefertigt und öffentlich ausgehängen. So geschehen Amte Warmsdorff, am 21. November 1835.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt dasebst.  
W. Bantsch. E. Hädicke,  
Act. jur.

Große Pommerische Neunaugen am billigsten bei  
Blüthner in der Raathswaage.

Zum Holzhauen und Roden in meinem Holze suche ich eine Anzahl Arbeiter, die sich zu jeder Zeit bei mir melden können.

Rittergut Erdeborn, den 28. Nov. 1835.  
Södecke.

Eine Quantität Reisholzschocke, so wie Eichen, Buchen, Aspen und Linden, in Stämmen und Waltern, stehen in dem zu meinem Rittergute gehörenden Holze zum Verkauf.

Rittergut Erdeborn, den 28. Nov. 1835.  
Södecke.

Müttern, Erzieherinnen und jungen Hausfrauen zur gefälligen Beachtung empfohlen:

In allen solchen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, ist zu haben:

Die wahre bürgerliche Kochkunst.

Eine deutliche Anweisung, wahrhafte und wohlschmeckende Speisen auf eine gute und doch sparsame Art zuzubereiten,  
oder

Das neueste und einfachste Kochbuch für Mädchen und angehende Hausfrauen bürgerlichen Standes, denen es an Gelegenheit zum mündlichen Unterricht in der Kochkunst fehlt.

Nicht aus Büchern abgeschriebene, sondern in der Küche selbst gemachte Erfahrungen einer Hausmutter.

12te Auflage. 8. nett broschirt. Preis 15 Sgr.

Die bereits nun vor Kurzem zum 12ten Male erschienene Auflage spricht genügend für den inneren Werth dieses Werkchens, was sich durch Einfachheit und Deutlichkeit vor allen andern Kochbüchern auszeichnet. Der Preis ist so niedrig gestellt, daß Eltern ihren erwachsenen Töchtern nicht leicht ein wohlfeileres und nützlicheres Geschenk machen können.

Immanuel Müller in Leipzig.

Frische Schellfische, große Rügenwälder Gänsebrüste, Holl. Austern, Braunschweiger Schinken und Savelatwurst, Hamburger Schnäpel bei C. H. Kiesel.

Es ist alle Montag und Sonnabend Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ergebenst einladet  
Hennicke im Rosenthal.

Sechs Schock saure Kirchbäume zum Verpflanzen, verkauft einzeln und in Schocken  
Jänicke in Dreßitz.



### Extrait de Circassie.

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt, und die Farbe besonders hebt und verschönt, kurz, der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt.

In Halle befindet sich die einzige Niederlage, das Flacon zu 1 Thlr., bei Hrn. Franz Vaccani.  
Dimenson & Comp. in Paris.

Es geht alle Woche, Donnerstag und Freitag, eine englische Doppel-Chaise nach Wittenberg, Potsdam und Berlin, aus dem Gasthof zum goldnen Ring.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle ist zu haben:

### Landwirthschaftliche Berichte aus Mitteldeutschland.

Enthaltend das Neueste und Wissenwürdigste für Landwirthe, z. B. die Quintessenz der ökonomischen Tagesliteratur und Journalistik, der agrarischen Gesetzgebung, der Protokolle der landwirthschaftlichen Vereine, der Berichte über den Stand der Feldfrüchte und den Ertrag der Ernten, der Korrespondenz und Mittheilungen aus verschiedenen Gegenden, Recensionen neuer Schriften, Empfehlung gelungener und erprobter Versuche und Warnungstafel misslungener; Anfragen und Antworten, Beschreibung interessanter Wirthschaften, landwirthschaftliche Streiffragen in theoretischer und juristischer Hinsicht, Intelligenz, und Adressnachrichten von vakanten Etablissements, Pachtungen und verkäuflichen Landgütern, Dienstanerbieten, Stellengesuche und andere hierher gehörige Angelegenheiten, nicht minder die neuesten Preise landwirthschaftlicher Gegenstände und Erzeugnisse. Herausgegeben von Th. G. Sumprecht, Königl. Preuß. Oekonomierath und Generalpächter des Amtes Oelse in Schlessen, 26. 1stes bis 6tes Heft. gr. 8. Brosch. Jedes Heft  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Das Interesse an dieser Zeitschrift und die Achtung, Bedeutung und Anerkennung, die sie bei allen denkenden Landwirthen gewonnen hat, haben ihr unter ähnlichen Zeitschriften wohl die mehresten Verbreitung in allen Gegenden Deutschlands verschafft, daß sich der Kreis ihrer Abnehmer täglich mehr. Sie erscheint in zwanglosen Heften, weil es fester Grundsatz des Herausgebers ist, nicht eher ein Heft ausgeben zu lassen, bis dazu genug wirklich interessanter Stoff vorhanden ist. Über ihren steigenden Werth enthalten wir uns jeder Anpreisung, aber wir führen als einen unpartheiischen und sprechenden Beweis dafür die in großem Credit stehenden Prager Oekonomischen Neuigkeiten an, welche es der Mühe werth achten, ihre sehr zahlreichen Leser in ihrer Nr. 49 — 52. 1835, also fast durch 4 gedruckte Bogen hindurch, mit Auszügen aus Sumprechts Berichten zu unterhalten und über deren Inhalt fast nur Empfehlendes zu sagen, obgleich doch beide Zeitschriften aewissermaßen mit einander rivalisiren. — Eben so erk. nat. die h. z. m. l. bekannte Hall. Landw. Ztg.

(1835 Nr. 10) den großen Werth von Sumprechts Berichten mit loblicher Unpartheillichkeit an, theilt viele Auszüge daraus mit und empfiehlt sie allen denkenden Landwirthen. Das Leipz. Magaz. der Erfind. 1834. II. 3. giebt ihnen das Zeugniß: „daß sie sehr gut redigirt und immer reichhaltig ausgefattet seien.“

### Rohr-Auction.

Freitags den 14. December c., Vormittags 10 Uhr, sollen am großen Mühlteiche bei Diestau circa 80 Schock Rohr im Einzelnen meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Künftigen Sonntag, als den 6. d. M., laßt zum Ball, wozu die Eisleber Bergsänger ihre Aufwartung machen werden, ergebenst ein

Salzmünde, den 1. December 1835.

Jorn, Gastgeber.

### Theatre pitoresque.

Mittwoch den 3. December: Vorstellung im Welttheater in 4 Abtheilungen. 1ste Abtheil.: Rio, St. Andreo. 2te Abtheil.: Das Städtchen im Gebirge. 3te Abtheil.: Ballet und Metamorphosen. 4te Abth.: Ansicht von Como in Italien.

Der Schauplatz ist im Saale der Resource.

Friedrich Lorgie.

### Weihnachts-Anzeige.

A. Hirschfeld in Halle, Leipzigerstraße, empfiehlt zu Weihnachten, außer einer großen Auswahl seidener Waaren, die neuesten Mantelstoffe, Gesellschafts- und Ballkleiderzeuge, Thibets, Rattune, dichte Sammete u. s. w., besonders ein überraschend großes und geschmackvolles Sortiment Knüpftücher, Shawls, Schärpen, Cravattentücher, Cravatten, Colliers, Schleier, Schürzen, Taschentücher, Gürtel und Damentaschen; für Herren: die neuesten Westenstoffe, Cravatten, Hals- und Taschentücher.

In der großen Steinstraße No. 176 ist die zweite Etage mit allem Zubehörenden von Weihnachten an zu vermieten. Auch kann ein Pferdeßall und Wagenramise dazu gegeben werden.

Sehr schöne Pölknochen, abgekochter Schinken und Pökel-Schweinezungen sind zu haben

beim Fleischer-Mstr. Laier  
in der Kuhgasse.

Ein Destillir-Geschäft in einer nahrhaften Stadt des Großherzogthums Sachsen, welches einen reinen Gewinn von mindestens 30 % bringt, soll unter vortheilhaftesten Bedingungen mit wenigem Angeld zu Neujahr käuflich oder pachtweise einem soliden Manne überlassen werden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Maschinen zum Einfäden der Nähadeln, womit auch das blödeste Auge schnell und sicher einfäden kann, sind das Stück zu 1 Egr. 3 Pf. bei dem Graveur Sanger in der großen Ulrichstraße No. 20. zu haben. In Dutzenden kann ich sie noch billiger ablassen.

Wir zeigen hiermit an, daß alle in den hiesigen Blättern annoncirten Bücher auch stets und zu gleicher Zeit bei uns zu haben sind.

Halle, im December 1835.

Eduard Anton.  
Carl August Kummel.

**Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**

Nach erlangter Ueberzeugung: dass Lebensversicherungen auf die mannigfaltigste Art auf die Verhältnisse des Menschen wohlthätig einwirken können, und dass die Einrichtung der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft ihren Mitgliedern wichtige Vortheile darbietet, habe ich mich zur Uebernahme der Agentur entschlossen, und mache das Publikum mit dem Bemerkten darauf aufmerksam: dass jede nähere Auskunft, ingleichen die Statuten und andere Drucksachen unentgeltlich von mir ertheilt werden.

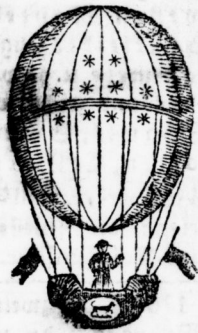
Mansfeld, den 10. November 1835.

Fr. Schünemann,  
Agent der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

**Ergebnisse Anzeige.**

Mit obrigkeitlicher Bewilligung werde ich Donnerstag, den 3. Dezember, im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt, Nachmittag halb 4 Uhr, einen ganz neuen Luftballon steigen lassen. — In der am untern Theile des Ballons befestigten Gondel wird ein lebendes Thier Platz nehmen und die Reise mitmachen; — in höchster Höhe aber, vermittelst eines Fallschirms, wieder unbeschädigt langsam herabfallen.

Siegmann, Mechanikus.



**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 30. Nov. 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	101 1/2	101 1/2	Dstr. Pfandbr.	4   102 1/2	
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 1/2	99 5/8	Pomm. Pfandbr.	4   105   104 1/2	
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	61	60 1/2	Kur- u. Nm. do.	4   101 1/2	
Nm. Ob. m. l. C.	4	101 1/2	101 1/2	Schleffische do.	4	106 1/2
Nm. Int. Sch. do	4	—	100 1/2	rückst. C. d. Nm.	—	88   87 1/2
Berl. Stadt-Ob.	4	101 1/2	101 1/2	do. do. d. Nm.	—	88   87 1/2
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Nm.	—	88   87 1/2
Elbing. do.	4 1/2	—	—	do. do. d. Nm.	—	88   87 1/2
Danz. do. in Zh.	—	—	42 1/2	Gold al marco	—	216 1/2   215 1/2
Wesfpr. Pfd. A	4	102 1/2	—	Neue Duk.	—	18 1/2   —
Gr. = Pj. Pfd. do.	4	—	102 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2   13 1/2
				Disconto	—	3   4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Halle, den 1. December.

Weizen	1 thl. 8 gr. 9 pf. bis 1 thl. 12 gr. 6 pf.
Roggen	— = 28 = 9 = — 1 = 1 = 3 =
Gerste	— = 25 = — = — = 26 = 3 =
Haser	— = 17 = 6 = — = 20 = — =
Stroh,	4—6 Thlr.

Nordhausen, d. 28. November.

Weizen	1 thl. 10 gr. — pf. bis 1 thl. 18 gr. — pf.
Roggen	1 = — = — = — 1 = 5 = — =
Gerste	— = 26 = — = — 1 = — = — =
Haser	— = 21 = — = — = 24 = — =
Rübbel, der Centner	15 thlr.
Leinöl, „	15 1/2 — 16 thlr.

Quedlinburg, d. 26. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	26—30 thl.	Gerste	19 1/2—21 1/2 thl.
Roggen	23—25 thl.	Haser	14 1/2—16 thl.
Raffinirtes Rübbel, der Centner	16 1/2 thlr.		
Rübbel, der Centner	15 1/2 thl.		
Leinöl, „	16 „		

Magdeburg, d. 28. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	26 — 28 1/2 thl.	Gerste	20 — 21 1/2 thl.
Roggen	23 — 25 =	Haser	15 — 16 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 29. November: 48 Zoll unter 0.

**Fremden = Liste.**

- Angekommene Fremde vom 30. November bis 1. December.
- Im Kronprinzen:** Hr. Oberamt. Diez a. Vermburg. — Hr. Part. v. Strombeck a. Warby. — Hr. Kaufm. Pöbttner a. Gera. — Hr. Kaufm. Heinrichs a. Kassel.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Bittel a. Solzweil. — Hr. Fabr. Lupe u. Sohn a. Luckenwalde.
- Goldnen Ring:** Hr. Amtesverw. Kosowsky a. Teutschenthal. — Die Herrn. Lieut. v. Zieger u. v. Weidel a. Koswig. — Frau Dr. Götz a. Lamgensalza. — Hr. Kaufm. Wallmann a. Nordhausen. — Hr. Part. Verlit a. Elmbeck. — Hr. Kfm. Berger a. Deros. — Hr. Commis Sering a. Magdeburg.
- Schwarzen Adler:** Hr. Oberförster Fromme a. Petersberg. — Hr. Kaufm. Winkhaus a. Halber. — Hr. Stud. med. Marteller a. Bonn.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Schnorr a. Stuttgart. — Hr. Baron v. Wirthosen a. Erfurt. — Die Herrn. Kaufl. Müller u. Lue a. Berlin. — Hr. Buchhdt. Adgel a. Iserlohn. — Hr. Kaufm. Krogmann a. Aitenburg. — Hr. Major v. Brandenstein m. Gem. a. Koblenz. — Hr. Lieut. v. Ebershardt a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Brandt a. Breslau. — Hr. Dr. med. Weygand a. Bonn.
- Schwarzen Sär:** Hr. Stedemstr. Wächter, Hr. Zimmermstr. Laacke u. Hr. Salinenbes. Bösel a. Atern. — Hr. Chirurg Kronz a. Neustadt-Ebereswalde. — Hr. Cand. Kunas a. Freiburg. — Hr. Cand. Heinicke a. Berlin.

**Bi**  
Diese sam

**XI. Jahr**  
denkw  
Wie an  
fern ersten  
und der wi  
auf wei fe  
und Redlic  
Fürst Ka  
Schöll, H  
Leng, Su  
mer, Su  
Barnha

**10 Jahr**  
wenn ma

**Eine W**  
aller S  
Der a  
gesichert u  
Kinder ge  
Bähne un  
e tb ü m ä  
wegen ärg  
Wir  
das erste  
ten, — f  
Publikum  
der Hygi  
verbrüchli  
Tone, ge  
Dümel a  
Charlita

**Nach**  
stfre  
Vor  
ihrem er  
das Me  
schiedene  
treffende  
ergöhen

**Nach**  
min  
De  
allen E  
und die



# Bibliographische Anzeigen. N. 82.

Diese sämtlichen Werke sind in der Buchhandlung von Schwetschke und Sohn in Halle zu haben.

## Neuer Nekrolog der Deutschen,

XI. Jahrgang, enthaltend die Lebensbeschreibungen u. Notizen von 1214 im Jahr 1833 verstorbenen denkwürdigen Deutschen. 2 Theile mit 1 Portrait. 8. Geheftet. Weimar, Voigt. 4 Rthl. od. 7 fl. 12 fr.

Wie an seinen Vorgängern, so ist auch an diesem Jahrgang nichts gespart worden, um den Nekrolog den ihm von unsern ersten Kritikern beigelegten Ruhm „des ersten Nationalwerkes der Deutschen“ immer würdiger zu machen, und der wiederholt öffentlich ausgesprochenen, feststehenden Meinung: „Keine Nation der Welt kann einen Nekrolog aufweisen, wie die deutsche“, immer mehr zu entsprechen. Auch diesmal war von vielen ausgezeichneten, Verdienstvollen und Redlichen zu berichten. In ersterer Hinsicht nennen wir nur einen Carl Alexander, Herzog von Würtemberg, Fürst Radziwill, Geh. R. Raumer, v. Auerswald, v. Müllinen, den Helden Wahlen-Turgasch, ferner einen Schöll, Bischof, Brauer, Hermbstädt, Kurt Sprengel, Prof. Busch, Meckel, Plank, v. Gölln, Passow, Benz, Hurlbusch, Schneller, v. Hornthal, Spangenberg, Thürmer, Bischof Wittmann, Etatsr. Graemer, Superint. Wobbs, Maus, H. Döring, Schall, Stadler, Streicher, Dels, Casp. Hauser, eine Rachel Barnhagen v. Ense, Elisa v. d. Necke, Mara zc., von denen u. hundert Andern Lebensbeschreibungen geliefert sind.

Um Nichtbesitzern die Anschaffung des Ganzen zu erleichtern, sollen bis Ende d. J. die ersten 10 Jahrgänge (20 Bände), deren Preis eigentlich 40 Rthl. ist, auf 10 Rthl. preuß. Cour. (17 fl. 30 fr.), wenn man sie complet nimmt, abgegeben werden, und sind dafür durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

## Gesundheitsstempel der Deutschen.

Eine Quartalschrift z. Erhaltung u. Beförderung d. Gesundheit d. Leibes u. d. Seele. Den Gebildeten aller Stände gewidmet v. D. Fleck. 25 Quartalheft. 4. Ebend. Jährlich 2 Rthl. od. 3 fl. 36 fr.

Der allgemeinste Beifall des Publikums hat bei reichlichem Absatz die fernere Erscheinung dieser ausgezeichneten Zeitschrift gesichert und das so eben erscheinende zweite Heft beschäftigt sich mit folgenden Gegenständen: Ueber Verdauung. — Schutz der Kinder gegen Croup. — Wunder d. Homöopathie in Frankreich. — Homöopathie in Aegypten. — Wie behandelt man kranke Zähne und wie stillt man Zahnschmerzen. — Neuestes Zahnpulver. — Vom Thee. — Ueb. Schnürbrüste. — Mittel gegen erbümäßige Fetttheit u. Corpulenz. — Verhalten der Wöchnerinnen von ihrer Entbindung an. — Merkwürd. Prozeß wegen ärztl. Honorar. — Behandlung d. Hühneraugen.

Wir enthalten uns aller eigenen Anpreisung, führen aber an, was die Berliner medicin. Centralzeitung 1835, Nr. 10. über das erste Heft urtheilt: „Mit Beziehung auf das, was wir bereits früher über das Verdienstliche populär-medicinischer Schriften, — sobald sie gewisse Grenzen nicht überschreiten, gesagt haben, mögen wir auf den Gesundheitsstempel der Deutschen das Publikum gern allgemein aufmerksam machen. So lange uns fast tägliche Erfahrungen überzeugen, daß die Menschheit mit der Hygiea noch keineswegs ausgeföhnt ist und daß es gerade unter den gebildeten Ständen noch wenige gibt, die sich zur unverbrüchlichen Folge der physischen und psychischen Diätetik bestimmen lassen, werden auch Aerzte, selbst Zeitschriften von gutem Tone, gewähltem Inhalt und belehrender Mannigfaltigkeit, wie vorliegende da wohl empfehlen können, wo abergläubischen Dünkel zu lichten, verjährte Vorurtheile und hypothetische Aftersweisheit zu berichtigen, den erschrecklichen homöopathischen Charlatanismus zu besiegen und an deren Stelle rein anthropologische Wahrheiten zu setzen nothwendig sind.“

## Die Geschichte der Musik aller Nationen.

Nach Fetis u. Staffort. Mit Benutzung der besten deutschen Hülfsmittel von mehreren Musikfreunden. Mit 12 Abbildungen u. 11 Notentafeln. gr. 8. Ebendas. 2 Rthl. od. 3 fl. 36 fr.

Vorliegendes, mit Lust und Liebe bearbeitetes Werk, gibt in leichten Umriß die Geschichte der Musik aller Nationen von ihrem ersten Ursprunge bis zu ihrem gegenwärtigen Grade der Ausbildung. — Ein Werk in dieser Art, kurz, gedrängt, nur das Allerinteressanteste umfassend, ist bis jetzt noch nicht da. Es bezeichnet den besondern Character der Musik bei den verschiedenen Nationen und entwickelt die Vorzüge und die eigenthümlichen Leistungen der Koryphäen dieser Kunst in mancherlei treffenden Zügen und werthvollen Notizen. Jeder Freund der Geschichte, insbesondere der der Musik, wird sich an dieser Lecture ergötzen und jedenfalls mehr finden, als er erwartet hat.

Wedemann (Soforganist und Lehrer am Großh. Seminar in Weimar),

## practische Uebungen für den progressiven Klavierunterricht.

Nach pädagog. durch d. Erfahr. bewährt. Grundsätzen, mit genauer Berücksichtigung d. Fassungskraft auch minder fähiger Schüler unter steter Hinweisung auf Theorie. 2. 3. Heft. 4. Ebend. Jedes  $\frac{1}{2}$  Rthl. od. 36 fr.

Der Name des als Jugend-Componist so rühmlich und allgemein bekannten Herrn Herausgebers empfiehlt vorstehende Hefte allen Lehrern der Musik durch sich selbst. Die vielen Abnehmer des ersten Heftes haben längst die folgenden mit Ungeduld erwartet und diejenigen welche das Ganze noch nicht kennen, werden sehr wohl thun, es sich anzuschaffen. Es erscheint nun noch binnen

Kurzem ein Supplementheft mit leichten Variationen der beliebtesten Themas. Hiermit wird diese Sammlung, welche nicht nur den Klavierschüler angenehm unterhalten, sondern auch zum Spielen weiterer Compositionen befähigen wird, geschlossen sein.

## Der Kartenprophet, oder die Kunst, aus den Karten wahrzusagen.

Zur Unterhaltung in müßigen Stunden. Nebst 1 Steindr. Fünfte Aufl. 8. Geh. Ebend. 1 Rthl. od. 18 fr.  
Dieser allerliebste Schwank hat bereits, besonders an langen Winterabenden, viel zur heitern Unterhaltung in geselligen Birkeln beigetragen und spendet für wenige Groschen reichliches Vergnügen.

Boitard, Abbildung und Beschreibung der vorzüglichsten

## Werkzeuge und Geräthschaften, welche bei dem Acker- und Gartenbau

angewendet werden. Ein unentbehrliches Hilfsbuch für Oekonomen, Gärtner und diejenigen Künstler u. Handwerker, welche Acker- u. Gartenwerkzeuge verfertigen, z. B. für Schmiede, Wagner, Stellmacher, Korbmacher, Töpfer u. Andere. Mit 105 lithogr. Taf. gr. 8. | Ebend. 2 Rthl. od. 3 fl. 36 fr.

Kein landwirthschaftlicher Verein, kein Landwirth von einiger Bedeutung, darf dieses schöne Werk unberücksichtigt lassen, wenn er der Kunst, den Boden und dessen Früchte mit Vortheil zu bearbeiten, Meister sein will. Es kann ihm von ganz un-rechenbarem Nutzen sein, der fürs allgemeine Beste noch vermehrt wird, wenn er die genannten Handwerke und Werkzeugver-fertiger darauf aufmerksam macht. Die Zahl der ganz vorzüglich schönen Abbildungen verbürgt den Reichthum der Gegenstände. Sie alle sind nach wirklich mit Vortheil in Anwendung gebrachten Exemplaren treu copirt.

## Bruchstücke aus den Vorträgen über die Kenntniss des Pferdes,

dessen Fütterung, Abwartung und Behandlung. Für angehende Cavallerie-Officiere, Commu-nal-Gardisten und alle Pferdebesitzer. Gehalten den Cadetten der Cavallerie in Dresden von S. von Tennecker. 12. Ebendas. geheftet. 1 Rthl. od. 1 fl. 48 fr.

Für Nichtbesitzer des Tennecker'schen Jahrbuchs sind diese Vorträge, ihres praktischen Nutzens wegen, besonders abgedruckt worden.

Ch. L. Morand (Königl. franz. pens. Fischerei-Inspector zu St. Pierre und Miquelon),

## Fisch- und Krebsfangsgeheimnisse,

oder die leichteste u. ergiebigste Fischerei mit Angeln u. Reusen. Frei ins Deutsche übertragen, durch Resultate eigener, vieljähr. Erfahrungen vermehrt u. unter Gewährleistung für die angegebenen Hilfsmittel verbürgt und garantirt von J. R. v. Train. 8. Ebd. 2 Rthl. od. 1 fl. 12 fr.

Der Hr. Herausgeber leistete für den Erfolg seiner hier mitgetheilten Geheimnisse Garantie, da er nicht ein Mittel niederge-schrieben hat, dessen Unfehlbarkeit er nicht genügend erprobte. Obgleich seine Schrift mehr für Freunde des Fischfangs, als für wirkliche Fischer bestimmt ist, so wird doch mancher alte Fischer, den der lächerliche Dünkel beherrscht, nichts Neues von Andern lernen zu können, wenn sich dies Büchlein bis zu ihm verirren sollte, zu seiner Beschämung finden, daß die hier ange-ggebenen Köder einen, von ihm nie für möglich gehaltenen Erfolg haben. Nie wird ein Freund der Fischerei, dem die hier ange-ggebenen Hilfsmittel noch unbekannt sind, sich einer so reichen Beute zu erfreuen haben, als sie ihm durch sie niemals fehlen kann.

M. Wölfers (Bauintpector etc. in Gotha) gründliche und kunstgemäße Anleitung

## zur Stukkatur-, Tüncher- und Cementarbeit

in ihrem ganzen Umfange, so wie auch zum Studenmalen u. Anstreichen mit Oel- u. Wasserfarben. Ein gemeinnütziges Handbuch zum Selbstunterricht für Stukkaturer, Tüncher, Stubenmaler und Anstreicher, so wie auch für Maurer, besonders in denjenigen Provinzen, wo die Cementir-, Tüncher-, Stukkatur-, Stubenmaler- und Anstreicher-Arbeiten mit den Maurerarbeiten verbunden sind. Mit 24 sauber lithogr. Tafeln. 8. Ebendaselbst. 1 Rthl. od. 1 fl. 48 fr.

(Bildet auch den 77ten Band des Schauplazes der Künste und Handwerke.)

In kleinen Städten werden die oben genannten Arbeiten sehr oft aus Unkenntniß der Handwerker ohne alle Dauer und Ge-schmack hergestellt, weil sowohl die Bereitung und Anwendung der Materialien, als die vortheilhaftesten und kunstmäßigen Hand-griffe, besonders aber gute Muster zu modernen und geschmackvollen Tüncher- und Stukkaturarbeiten fehlen, auch bei dem bis-herigen Mangel eines Handbuches dazu nicht angeschafft werden konnten. — Dieses alles hat den Herrn Verfasser bewogen, ein solches Werk auf den Grund seiner vieljährigen praktischen Erfahrung mit der größten Sorgfalt und in leicht verständlicher populärer Handwerksprache herauszugeben, auch eine Anweisung zur Berechnung der Arbeiten, Materialien, Fertigung der Baupläne, Tagebücher, Baurechnungen, Contracte u. dgl. beizufügen. Den Hauptwerth aber geben die beigelegten schönen Zeichnungen und Muster über alle Gegenstände der Stukkatur- und Tüncherarbeit diesem Buche, wodurch es auch für die Bau-handwerker in größeren Städten eine große praktische Brauchbarkeit erhält.

G. v. Hellfeld (Doctor d. Rechte und Großherzogl. S. Hofadvocat) practische Beiträge aus dem gemeinen und sächsischen Civilrechte und Civilprocesse,

mit Beziehung auf die, von der Großherzogl. Landesregierung zu Weimar und dem Oberappella-tionsgericht zu Jena in das Großherzogthum Weimar ertheilten Entscheidungen. Erstes Heft gr. 8. Geheftet. Ebendaselbst. 1 Rthl. oder 36 fr.

Interessant für Rechtsgelehrte aller deutschen Staaten, wenn schon auf den ersten Anblick nur local scheinend.